



100 Jahre | 1920–2020

Ein Herz für Bremerhaven

3 | 2024

Mitgliederzeitschrift des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bremerhaven e.V.



50 Jahre AWO Kreisjugendwerk

AWO-Party im Sonnenuntergang

450 Mitarbeitende feiern im
Weser-Strandbad **Seite 10**

Wenig Taktik – aber ganz viel Spielfreude

Beim Psych-Cup gibt es
keine Unterschiede **Seite 12**

Hein Mück wirft sich in Schale

Kreativ-Projekt der Ambulanten
Assistenzleistungen **Seite 14**

BODENBELÄGE
BLOCH
 MEISTERBETRIEB
 www.bodenbelaege-bloch.de

Schlüsseldienst

Schließanlagen
 Schlüssel · Schlösser · Zubehör
 Notöffnungen

Schlüsseldienst Becker
 Hafestraße 98
 27576 Bremerhaven-Lehe
 Telefon (04 71) 5 37 01
 E-Mail:
 schluesseldienst-K.Becker@online.de

... Ihr persönlicher Partner vor Ort!

BÜRObedarf
BÜROmaschinen
BÜROeinrichtung
Technischer Kundendienst

Döschel
Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 04 71/79 91-0 · www.doescher.de

Autohof Stöppelkamp

Debstedter Straße 67 · 27607 Geestland OT Langen
 Telefon (0 47 43) 64 20 + 80 03

HONDA
SERES
DFSK **BAIC**

Service für alle Marken

www.stoeppekamp.de
 Keine Reparaturkosten mehr! Dank **Servicevertrag**

Karosserie & Lack

STÄWOG
 Wohnen in Bremerhaven

Lebensqualität kann man mieten: Freiräume zum Leben in fast allen Stadtteilen.

0471/9451-10
 Barkhausenstr. 22
 staewog.de



Liebe Freund*innen der AWO Bremerhaven, liebe Leser*innen,

die aktuelle Trendstudie „Jugend in Deutschland“ mit mehr als 2.000 Befragten zeigt: Die junge Generation in Deutschland blickt düster in die Zukunft. Viele Klagen über mentale Belastung und sind politisch unzufrieden. Davon profitiert offenbar vor allem der rechte Rand des politischen Spektrums. Diese Entwicklung ist bestürzend und auch eine Herausforderung für uns als Arbeiterwohlfahrt. Umso wichtiger und zukunftsweisender ist die Arbeit des Kreisjugendwerks der AWO Bremerhaven als eigenständiger Kinder- und Jugendverband der AWO. Dass das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven am 28. November im Lehe-Treff sein 50-jähriges Bestehen feiert, erfüllt uns mit Stolz und Freude – wir gratulieren herzlich. Gleichzeitig ist dieses Jubiläum, dem wir einen großen Teil dieses Heftes widmen, aber auch ein unermesslich bedeutungsvoller Auftrag für Gegenwart und Zukunft.

Fast der Hälfte der 2.000 Befragten im Alter zwischen 14 und 29 Jahren macht die Entwicklung des Klimas Sorgen und sie glauben, dass in Deutschland zu wenig für Umweltschutz getan wird. Auch die wirtschaftliche Lage bedrückt sie. Die Mehrheit der Befragten geht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland verschlechtern wird. Die Studie dokumentiert eine tiefsitzende mentale Verunsicherung mit Verlust des Vertrauens in die Beeinflussbarkeit der persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen.

Die große Frage für alle Akteure in der Gesellschaft muss deshalb sein, wie sie junge Menschen für eine positive Vi-

sion im Land begeistern und sie an Veränderungsprozessen beteiligen können. Denn: „Unsere Probleme werden einfach nicht gesehen von der Politik“, klagt die junge Generation. Das ist ernüchternd und zeigt, wie wichtig die Arbeit des Kreisjugendwerks ist: Die jungen Menschen organisieren sich dort selbst, lernen demokratische Strukturen, vertreten ihre Interessen in Gremien, sind bei Aktionen und Demonstrationen aktiv und formulieren ihre Wünsche und Forderungen gegenüber politischen Entscheidungsträgern. Das ist von unschätzbarem Wert für den Erhalt der Demokratie und auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Deshalb werden wir als AWO Kreisverband Bremerhaven unser Kreisjugendwerk weiter nach Kräften darin fördern, Jugendliche beim Erwerb grundlegender Lebenskompetenzen zu unterstützen, um Schule, Arbeit, Freizeitinteressen und soziale Beziehungen erfolgreich zu meistern und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr und Euer

Uwe Lissau

Dr. Uwe Lissau
 Vorsitzender
 AWO Kreisverband Bremerhaven e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.
 Bütteler Straße 1 · 27568 Bremerhaven
 Telefon 04 71 9547-0 · Fax 04 71 9547-116
 info@awo-bremerhaven.de
 www.awo-bremerhaven.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
 Silke Rupietta, Eckart Kroon

Redaktion Thomas Krüger, Simone Hryzyk
 Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und der Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen.

Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung
 Müller Ditzgen GmbH
 Hoebelstraße 19 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 04 71 97 98 99
 Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

„AWO – Ein Herz für Bremerhaven“ ist das offizielle Organ des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven e.V. und wird den Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert.

VORSTAND

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.
Dr. Uwe Lissau · Vorsitzender
Sybille Böschen · stellv. Vorsitzende
Barbara Riechers-Kuhmann · stellv. Vorsitzende
Wiebke Peters · Beisitzerin
Lisa Wittig · Beisitzerin
Elias Tsartilidis · Beisitzer
Jörg Zager · Beisitzer
Silke Rupietta · Geschäftsführerin
Eckart Kroon · Geschäftsführer

50 Jahre Kreisjugendwerk

Jochen Mertin erinnert sich: Die Jugendlichen kamen ganz von alleine

Lange Haare und hohe Absätze, knallbunte Blusen und Hemden sowie Hosen mit weitem Schlag – die Mode war farbenfroh in der Mitte der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Vieles hat sich seitdem verändert, Manches ist geblieben. Das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven wurde gegründet, als Pril-Blumen die Kühlschränke schmückten, und feiert jetzt – im Herbst 2024 – sein 50-jähriges Bestehen. Jochen Mertin und Kerstin Prigge erinnern sich an die Anfangstage.

1974: Deutschland wird in München zum zweiten Mal Fußballweltmeister, Bundespräsident Walter Scheel schmettert „Hoch auf dem gelben Wagen“, Inspektor Derrick schickt im ZDF erstmals Harry den Wagen holen und der Hit des Jahres ist „Sugar Baby Love“ von den „Rubettes“. In Bremerhaven legt von der Columbuskaje die „Britannis“ mit mehr als 350 Auswanderern an Bord in Richtung Australien ab – sie war das letzte Auswandererschiff, das Bremerhaven verließ. Die Stadthalle wird eröffnet; die

Autobahn 27 fertiggestellt, das Amt des Oberbürgermeisters wechselt im September 1974 von Bodo Selge zu Werner Lenz (beide SPD). Die Arbeiterwohlfahrt in Bremerhaven ist zu dieser Zeit schon mehr als 50 Jahre alt.

Herbert Kirchhoff, heute Geschäftsführer der AWO in Bremen, hatte in der großen Schwesterstadt schon ein Kreisjugendwerk auf die Beine gestellt. Jetzt sollte es auch in Bremerhaven ein Kreisjugendwerk geben, damit auch die Gründung

eines Landesjugendwerks möglich war. Kirchhoffs Studienfreund Jochen Mertin erhielt vom damaligen Geschäftsführer der AWO Bremerhaven, Gerhard Schnaars, und dem Vorsitzenden Max Bernhard den Auftrag, das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven aufzubauen.

Mertin studiert Soziale Arbeit, ist Bremerhavener mit Leib und Seele und hat seine eigenen Ideen: Von „mittelstandsorientierter Pseudo-Jugendarbeit“ hält er gar nichts; auch Parteipolitik hat in seiner Vision von Jugendarbeit nichts verloren. Und auch in der Frage des Standorts hat er konkrete Vorstellungen. „Soziale Arbeit – und das gilt auch für Jugendarbeit – muss da stattfinden, wo die Menschen sind. Und sie muss sich konkret an den Wünschen und Bedarfen



Damals wie heute engagiert: das Jugendwerk 1998 bei der Ferienfreizeit auf Föhr.

„Soziale Arbeit – und das gilt auch für Jugendarbeit – muss da stattfinden, wo die Menschen sind.“

der Menschen orientieren.“, sagt Jochen Mertin, „daran hat sich bis heute nichts geändert.“ Und so verwundert es nicht, dass die Gründungsversammlung nicht in Büroräumen der AWO, sondern in einer Wohnung in Lehe stattfand.

„Die erste Aufgabe bestand natürlich darin, Jugendliche zu finden, die etwas machen wollen“, blickt Mertin zurück und schmunzelt, „aber das ging ganz schnell: Wir haben einfach zwei Eimer Farbe und Pinsel hingestellt, da kamen die von ganz allein.“ Möbel wurden vom Sperrmüll geholt. Eine, die früh mit von der Partie war, ist Kerstin Prigge. Damals hieß sie Dreyer: „Eine Freundin sagte mir: Da ist was los, lass uns da mal hingehen.“ Gesagt, getan – und schon waren sie mittendrin im bunten Treiben: Spiele, Aktionen, Ausflüge, legendäre Feten. Eine wunderbare und wichtige Zeit sei das gewesen: „Das Kreisjugendwerk war ein Ort, wo wir immer hingehen konnten.“ Aber es ging nicht nur um die gemeinsam verbrachte Zeit mit anderen Jugendlichen. „Jochen und andere Betreuer*innen hatten immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Probleme“, sagt Kerstin Prigge, „das war für uns sehr wichtig.“



Jochen Mertin ist längst im Ruhestand, nachdem er 38 Jahre als Bewährungshelfer tätig war: „In der Anfangszeit des Jugendwerks habe ich zwei Tage in der Woche studiert – den Rest der Zeit habe ich mich um das Jugendwerk gekümmert.“ Politisch sei die Arbeit des Kreisjugendwerks damals nicht gewesen – der Freizeitaspekt stand deutlich im Vordergrund: „Und es war alles von einer gewissen Lockerheit und Unverbindlichkeit geprägt: Wenn wir zum Beispiel Freikarten vom SV Werder bekommen und einen Bus besorgt hatten, konnte es schon sein, dass nur ein Bruchteil der Angemeldeten tatsächlich auch gekommen ist.“

Besonders ins Gedächtnis eingepägt hat sich eine generationsübergreifende Begegnung. „Es gab da einen gemein-

samen Nachmittag von Jugendwerk und dem AWO-Seniorentreff in Leherheide – ich weiß gar nicht mehr genau, wer die Idee dazu hatte“, erinnert sich Jochen Mertin. Zu Beginn war die Stimmung eher unterkühlt, weil die Jungen und die Alten einfach nicht zueinander fanden. Mertin: „Aber als nach einiger Zeit das Eis gebrochen war, wurde es ein ganz tolles Fest – wir haben viel miteinander gelacht und gefeiert. Noch Jahre später haben wir uns immer wieder sehr gern daran erinnert.“

Bis heute ist Jochen Mertin dem Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven immer noch viel mehr als nur freundschaftlich verbunden: Er networkt, knüpft Kontakte zu Institutionen, Politik und Unterstützern, fördert, hilft und berät, wo immer er kann. Thomas Krüger |



Gestern und heute: Jugendwerk-Pionier Jochen Mertin und Jugendverbandsreferentin Alexandra Lüdtké. Foto: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall!



Anja Schlange
Bestattermeisterin
und Thanatologin

Meisterbetrieb mit
thanatologischem
Zweig.

Ihre Vorsorge
soll unsere Sorge
sein!

SCHLANGE
BESTATTUNGEN

seriös und preiswert

Luise Schlange GmbH
www.bestattungen-schlange.de

Gegenüber
Rickmersstraße

800 9000

Fax **800 9000**

Hafenstraße 142

Parkplätze vorhanden.
An 365 Tagen
24 Stunden erreichbar.

Unsere Seebestattungen sind immer seemännisch begleitet.



Während das Jugendwerk 1998 seine ersten Schritte im Internet machte, liegt der Fokus heute stärker auf öffentlicher Präsenz: Politische und gesellschaftliche Statements stehen dabei im Mittelpunkt.

AWO Jugend 13

Internet, Ferienfreizeiten und viel Spaß

AWO-Jugendwerk nimmt vielfältige Aufgaben als Interessenvertretung wahr

Die AWO Bremerhaven sorgt sich zunehmend um die Belange von Kindern und Jugendlichen, sie unterhält Kindertagesstätten, hält Plätze im Betreuten Jugendwohnen und im Betreuten Wohnen für Schwangere und Alleinerziehende vor, betreibt den Stadteilladen Leherheide, der vor allem der Integration von Aussiedler-Kindern und -Jugendlichen dient, berät Jugendliche und organisiert Ferienfreizeiten und Sprachreisen.

Konkrete Angebote des Jugendwerkes sind:
 • Der Internet-Club. Es gibt bereits mehrere aktive „Jugendwerker“, vor allem im Stadteilladen Leherheide, wo der Internet-Club jeden Sonntag ab 14 Uhr anzufragen ist. Unter der Adresse www.http.fischtown.de/awo könnt ihr die Seiten sehen, die der Club für Kinder und Jugendliche erstellt hat. Über e-mail könnt ihr mit den Mitgliedern in Kontakt treten.

Surfen im Internet – das AWO-Jugendwerk macht's möglich.

für ihre verbändlichen Aktivitäten nutzbar. Mittwochs von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr könnt ihr hier die Koordinatoren des Jugendwerkes, Ilona Günther, anstreifen. Als weitere Anlaufstelle bleibt der Stadteilladen Leherheide, Hansstraße 7.

stärken, möchten wir in den nächsten Wochen ein Konzept zur Jugendwerksarbeit erstellen, das innerhalb der AWO diskutiert werden sollen. Wir glauben, daß unsere Ideen und Aktionen unverzichtbar sind, um die verbändliche Arbeit zu unterstützen.

Ein ganz besonderer Ort

Seit 50 Jahren steht das Kreisjugendwerk für Vielfalt und Offenheit

„Das Jugendwerk ist für mich ein ganz besonderer Ort – junge Menschen können dort Gemeinschaft erleben“, sagt Ayshan Sabili. Es biete – so die Vorsitzende des Kreisjugendwerks der AWO Bremerhaven – seit nunmehr 50 Jahren die Möglichkeit, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam Projekte und Angebote umzusetzen. Das Jugendwerk stehe für Vielfalt und Offenheit, jeder könne mit seinen Ideen und Stärken etwas beitragen und Entwicklungsbedarfe entfalten: „Wichtig ist, dass hier alle willkommen sind, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Hintergrund.“

andere Aktivitäten nicht organisieren und durchführen“, berichtet Jugendverbandsreferentin Alexandra Lüdtke. Deshalb bilden wir gemeinsam mit dem Jugendwerk der AWO Bremen über die Schulungen zum Erwerb der Jugendleiter-Card (JuleiCa) Jahr für Jahr neue Helferinnen und Helfer aus. Die Ausbildung umfasst Themen wie Projektplanung, gesetzliche Grundlagen, Spielpädagogik und Motivationsstrategien, Kenntnisse zur Dynamik von Gruppen, Konfliktlösung, Teamfähigkeit und vieles mehr. Auch der Erwerb eines Erste-Hilfe-Scheins gehört dazu.

Ein ganz wichtiger Faktor in der Arbeit des Kreisjugendwerks ist die Ehrenamtlichkeit: „Ohne ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer können wir keine Freizeiten anbieten und auch viele

Regelmäßig nimmt das Kreisjugendwerk an Veranstaltungen gegen Gewalt und Kinderarmut und für mehr Chancengerechtigkeit, gegen Rassismus und Diskriminierung, für Vielfalt und



Demokratie teil oder organisiert diese auch selbst. „Was wir machen, bestimmen die Jugendlichen selbst – die Ideen, Wünsche und Vorstellungen kommen aus ihrer Mitte. Und dann arbeiten wir gemeinsam an der Umsetzung“, sagt Alexandra Lüdtke. Dabei schlägt das Herz des Kreisjugendwerks in Lehe. Die Räumlichkeiten in der alten Ebenezer-Kirche in der Goethestraße 2 sind der zentrale Anlaufpunkt, der Leher Pausenhof und der Lehe-Treff weitere Treff- und Aktionspunkte.

Gute Ansatzpunkte sind immer Sport und Musik: „Beides spielt im Leben der Kids eine große Rolle“, weiß auch Ayshan Sabili. Boxen, Tanzen, Rappen, Trommeln, Singen, Theater spielen, kreativ sein – all dies sind Aktivitäten und Ausdrucksmöglichkeiten, die immer auch die Chance für neue Kooperationen und Kontakte zu anderen Menschen, Vereinen und Organisationen eröffnen. Und die werden reichlich genutzt – besonders in Lehe. Sabili: „Wir sind ganz eng ins Quartier eingebunden – eine tolle Gemeinschaft vieler Nationalitäten und Religionen.“

Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Bremerhaven zu fördern und auszubauen, ist ein weiteres Anliegen des Jugendwerkes. Es ist organisiert über demokratische Entscheidungsstrukturen von unten nach oben. Und die Aufgaben seien sowohl politisch als auch pädagogisch. Als politische Interessenvertretung macht das Jugendwerk die Lebenslagen,

Gluckwünsche

Liebe Freundinnen und Freunde des Kreisjugendwerks der AWO Bremerhaven, es ist mir eine besondere Freude, Ihnen zum 50-jährigen Bestehen des Kreisjugendwerks der AWO Bremerhaven zu gratulieren. Ein halbes Jahrhundert, in dem Sie unermüdlich junge Menschen unterstützt, begleitet und ihnen wertvolle Erfahrungen ermöglicht haben. Das Engagement der jungen Ehrenamtlichen, die sich im Kreisjugendwerk engagieren, hat Generationen geprägt und ihnen den Raum gegeben, sich zu entfalten, zu wachsen und ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten.

Die Arbeit des Kreisjugendwerks geht weit über das hinaus, was man in Zahlen fassen kann. Sie schaffen Gemeinschaft, stärken das Selbstvertrauen junger Menschen und fördern das soziale Miteinander. Ihre Projekte und Programme haben zahlreiche Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleitet und ihnen Perspektiven eröffnet, die ihnen ohne Ihre Unterstützung vielleicht verschlossen geblieben wären.

Im Namen aller, die von Ihrer Arbeit profitiert haben, möchte ich Ihnen für Ihre außergewöhnlichen Leistungen danken. Ich wünsche Ihnen für die kommenden 50 Jahre weiterhin viel Erfolg bei dieser wertvollen Arbeit.

Mit den besten Grüßen
Torsten von Haaren
 Stadtverordnetenvorsteher
 der Seestadt Bremerhaven



Liebe Freundinnen und Freunde des Jugendwerks, der Vorstand des Stadtjugendrings Bremerhaven e.V. und ich wünschen euch alles erdenkliche Gute zum 50-jährigen Jubiläum. Ein stolzes Datum! Das Jugendwerk leistet seit 5 Jahrzehnten eine immens wichtige Arbeit für tausende junge Menschen in unserer Stadt. Aus allen Generationen gibt es Erzählungen von ehemaligen und aktuellen Teilnehmenden eurer Aktionen.

Die vielen Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen haben zahlreiche benachteiligte Jugendliche gefördert, abgeholt und zu einem wichtigen Bestandteil unserer Stadtgesellschaft gemacht. Die Gruppenbildung, Entwicklungsförderung und gemeinsame Gestaltung von Jugendpolitik und Freizeit sind und bleiben unsere gemeinsamen Ziele für alle jungen Menschen. Wir lassen kein Kind, keinen Jugendlichen zurück!

Ich bedanke mich sehr herzlich für eure großartige Arbeit und die immer gute Zusammenarbeit zwischen uns als Dachverband der Jugendverbände sowie eurem Vorstand und den Jugendbildungsreferent*innen.



Auf weitere 50 Jahre für die
Jugend in Bremerhaven!
Sergej Strelow
 Vorsitzender Stadtjugendring Bremerhaven



Vorsitzende des Jugendwerks Ayshan Sabili

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk, Thomas Krüger und Lorena-Daniela Bezedan

Nonne
WENCKE GRUPPE

Direkt. Persönlich.
Auf Augenhöhe.

T +49.471.93298-0 || www.nonne.de

- Systemhygiene
- Pflegeprodukte
- Waschraumhygiene
- Inkontinenzversorgung

Glückwünsche

Liebe Freundinnen und Freunde des Kreisjugendwerks Bremerhaven, anlässlich eures 50-jährigen Jubiläums möchten wir herzlichst gratulieren. Ein halbes Jahrhundert gelebter Solidarität, Engagement und Einsatz für und mit jungen Menschen – das ist ein herausragender Meilenstein, den es zu feiern gilt.

Das Kreisjugendwerk hat in den vergangenen fünf Jahrzehnten einen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung junger Menschen in Bremerhaven geleistet. Es hat ihnen nicht nur eine Stimme gegeben, sondern auch Räume für Mitbestimmung, Teilhabe, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum geschaffen.

In einer sich stetig wandelnden Welt ist es entscheidend, dass wir als Jugendwerk Brücken bauen, Chancen eröffnen und vor allem junge Menschen dabei unterstützen, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen. Hier zeigt sich die Kraft und Bedeutung der Jugendverbandsarbeit, die es immer wieder schafft, gesellschaftliche Entwicklungen voranzutreiben und positive Veränderungen herbeizuführen.

Wir alle wissen, wie herausfordernd die vergangenen Jahre gewesen sind – sei es durch gesellschaftliche Umbrüche oder die globalen Krisen, die besonders junge Menschen getroffen haben. Umso wichtiger ist es, dass wir

als Jugendwerk uns kontinuierlich dafür einsetzen, vor allem in schwierigen Zeiten Orientierung und Halt zu schaffen.

Dass das Kreisjugendwerk all diese Herausforderungen seit nunmehr 50 Jahren meistert, ist dem Engagement und der Leidenschaft zahlreicher ehrenamtlicher und hauptamtlicher Unterstützer:innen zu verdanken. Ihr seid es, die Tag für Tag dafür sorgen, dass junge Menschen einen Erfahrungsraum schaffen und erleben können. Dies verdient allergrößten Respekt.

50 Jahre sind auch ein Anlass, um Danke zu sagen. Danke für das Engagement, die unermüdliche Arbeit und die vielen Initiativen.

Wir wünschen euch von Herzen ein fröhliches Jubiläumfest, viele schöne Begegnungen und inspirierende Gespräche. Möge das Kreisjugendwerk auch in den kommenden Jahren so engagiert und erfolgreich wirken, wie es dies in den vergangenen 50 Jahren getan hat. Auf viele weitere Jahre voller Einsatz für junge Menschen, für ihre Rechte und für eine solidarische Gesellschaft!

Solidarische Grüße und beste Wünsche für die Zukunft
Katharina Zejewski
und Sophie Schmitz
Vorstand des Bundesjugendwerks der AWO



Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen sichtbar und bringt sie kontinuierlich in politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse ein. Politischen Forderungen vertritt das Kreisjugendwerk nach außen und nach innen im Rahmen seiner Gremien, Freizeiten, Begegnungen und Seminare.

Ayshan Sabili: „Die wichtigste Forderung an Politiker*innen ist, dass sie dafür sorgen, dass alle jungen Menschen die gleichen Chancen haben, sich zu entwickeln und ihre Zukunft zu gestalten. Bildung sollte für alle zugänglich sein, unabhängig von der sozialen oder finanziellen Situation. Zudem sollten Politiker mehr auf die Bedürfnisse und Wünsche der Jugend hören und diese in ihre Entscheidungen einfließen lassen.“ Es sei wichtig, dass sie mehr öffentliche Mittel in spezielle Angebote oder Projekte investieren, welche zum Beispiel Freizeitaktivitäten, Workshops, Austauschprogramme oder Fortbildungen sein können: „Solche Angebote bieten jungen Menschen die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu lernen, sich persönlich weiterzuentwickeln und aktiv in der Gesellschaft teilzunehmen und mitzuwirken, damit sie ihre Zukunft selber gestalten können.“

Ayshan Sabili ist es von Bedeutung, dass jeder Mensch die Chance hat, gehört zu werden und gleichberechtigt teilzuhaben, egal wer er/sie ist oder woher er/sie kommt: „Respekt und gegenseitige Anerkennung spielen dabei eine große Rolle. Es ist wichtig, dass jeder sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen kann und niemand ausgeschlossen wird. Besonders liegt mir am Herzen, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich frei zu entfalten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und unterstützt werden, wenn sie Hilfe brauchen – in Schule, Ausbildung, Beruf und im sozialen Umfeld.“
 Thomas Krüger |



FEIER MIT UNS 50 JAHRE JUGENDWERK AM 28. NOVEMBER 2024 AB 17 UHR IM LEHE-TREFF

Wir haben Geburtstag und das wollen wir mit dir feiern. Das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven wird 50 Jahre alt. Gemeinsam mit dir möchten wir in einem bunten und lebendigen Fest Rückschau halten und den Blick nach vorn richten. Freut euch auf ein buntes Programm.

Anmeldungen bitte bis zum 20. November per E-Mail unter jugendwerk50@awo-bremerhaven.de oder telefonisch unter 0471 30 05 23 92. Wir freuen uns auf dich.

- 50 JAHRE politisches Engagement
- 50 JAHRE Jugendarbeit
- 50 JAHRE demokratisches Handeln
- 50 JAHRE gegen Diskriminierung
- 50 JAHRE Angebote für junge Menschen
- 50 JAHRE für eine gerechte Gesellschaft
- 50 JAHRE Interessenvertretung
- 50 JAHRE Seminare und Workshops
- 50 JAHRE gemeinsam mehr erreichen

Weitere Informationen unter:
awo-bremerhaven.de/50-jahre-jugendwerk



Lehe-Treff
 Eupener Straße 3b
 27576 Bremerhaven



FULLE & LÜCKEN

MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER

65066
 VERGLASUNGEN
 ALLER ART

glasbau
 fliegel Junior
 GmbH

Krummhagen 3 · Bremerhaven
 E-Mail: buerou@glasbau-fliegel.de
 24-Std.-Notdienst – Mobil 0151-12504040

AWO kann Party!

450 AWO-Mitarbeitende feiern im Weser-Strandbad



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk



Wow – welch ein grandioses Fest! Rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine wirklich tolle AWO-Party gefeiert. Nicht einmal eher kühle Temperaturen und ein paar Regentropfen konnten der familiären und ausgelassenen Stimmung im Weser-Strandbad etwas anhaben.

Für den lautstarken Auftakt hatte die Trommelgruppe „Schlicksticks“ aus Wremen gesorgt. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Eckart Kroon und der Büffet-freigabe durch Vorstandsvorsitzenden Dr. Uwe Lissau machten die Kolleg*innen aus den 60 AWO-Einrichtungen ausgiebig von der Gelegenheit Gebrauch, miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer ersten Party-Runde mit DJ Easy freuten sich die Gewinner über tolle Tombola-Preise. Herzlichen Dank an die Stifter: Hotel „The Liberty“, Sail City Hotel, Cuxland Ferienparks, Stadttheater Bremerhaven, Stadthalle Bremerhaven, Edeka Knauer Roter Sand, Quartier 159, Sebastians Gartencenter sowie die Firmen Horstmann, Hinken und Nonne. Und nach der Verlosung der Preise ging es noch einmal richtig rund: Bis zum Ende um Mitternacht war die Tanzfläche prall gefüllt und alle waren sich einig: „Wir freuen uns auf die nächste AWO-Party.“



JONNY VOIGT

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
WARTUNGSDIENST

Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44

GROSSMARKT BREMERHAVEN

Rudloffstraße 21 · 27568 Bremerhaven
Tel. 04 71 / 945 40-0 · Fax 04 71 / 4 20 66
www.grossmarkt-ruge.de
mail@grossmarkt-ruge.de



Wenig Taktik – aber viel Freude beim Psych-Cup



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk



ICH BIN AWO-Mitglied, weil...

... es heute wichtiger denn je ist, auf Dinge aufmerksam zu machen, die in unserer Gesellschaft schief laufen.

Nicht nur die Möglichkeit, meine Arbeit im gewissen Rahmen selbst zu gestalten, sondern auch die vielen unterschiedlichen Menschen, die wir als Klienten in verschiedenster Form betreuen, sind eine Bereicherung für mich. Als großer Sozialverband dürfen wir nicht müde werden, unsere Stimme zu erheben gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Diskriminierung und gegen jede Art von sozialer Ungerechtigkeit. Und je mehr Mitglieder wir sind, desto besser.

Warum ich nicht nur Mitglied der AWO bin, sondern auch schon seit inzwischen 33 Jahren bei der AWO arbeite? Weil ich mich ganz bewusst für die AWO als Arbeitgeber entschieden habe: Ich war immer schon ein politisch interessierter Mensch und die Werte und Ziele der AWO und auch ihre Geschichte haben mich von Anfang an überzeugt. Und es mag sich vielleicht wie eine Phrase anhören – aber ich versuche danach zu leben. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität sind Grundpfeiler meines Lebens und meines Umgangs mit anderen Menschen. Im Alter von 19 Jahren bin ich



Alexandra Kanin ist Mitglied und Mitarbeiterin der AWO Bremerhaven. Sie leitet die Flexiblen Hilfen. Immer dabei: Sam. Foto: Thomas Krüger

als Erzieherin in der Kindertagesstätte Max & Moritz angefangen; heute leite ich die Flexiblen Hilfen. Als Leitung versuche ich, meinem Team die Möglichkeiten zu bieten, die ich selbst während meines Berufslebens in der AWO immer sehr geschätzt habe: Sie sollen sich wohlfühlen, um eine gute Arbeit mit den Familien und Kindern machen zu können. Sie sollen sich persönlich und beruflich immer weiterentwickeln und sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen zu können. Schließlich verändert sich die Gesellschaft immer schneller und die Arbeit wird immer herausfordernder – in allen sozialen Bereichen.

Deshalb ist die AWO mit ihrem breitgefächerten Angebot an sozialen Dienstleistungen für Menschen in allen Lebensphasen auch so unglaublich wichtig für Bremerhaven. Und deshalb unterstütze ich die AWO auch als Mitglied im Verband.

Elf bunt gemischte Teams – bestehend aus Akteuren aller Geschlechter und Altersgruppen, erfahrenen Kickern und Fußball-Anfängern – lieferten sich spannende Spiele, die aber weniger von Taktik als von purer Freude an der Sache geprägt waren. Und die Fans an der Seitenlinie der Kleinfeldler sorgten für beinahe bundesligareife Unterstützung.

Natürlich hatte auch die AWO Bremerhaven ein Team ins Rennen geschickt und war mit einer starken Anhängerschaft vor Ort. „Für die Menschen mit Unterstützungsbedarf und schwierigen Lebensgeschichten, die in den psychiatrischen Einrichtungen betreut werden, ist der Psych-Cup ein ganz wichtiger Schritt zur Entstigmatisierung“, sagen die Organisatoren. Deren besonderer Dank gilt allen Sponsoren und Unterstützer*innen dieser tollen Veranstaltung.

Einen Sieger gab es natürlich auch: Den Psych-Cup 2024 gewann das Team Ameos. Den Fairnesspokal bekam das Diakonische Werk Cuxhaven. Allerdings konnte der leider nicht übergeben werden, weil die Trophäe während des Turniers von einem Ball getroffen worden war und zerbrach.

Thomas Krüger |



Nicht ganz so groß wie die Fußball-Europameisterschaft, nicht ganz so weltumspannend wie Olympia in Paris, aber nicht weniger wichtig – zumindest für ganz viele Menschen mit Unterstützungsbedarf aus Bremerhaven und umzu: Auf der Sportanlage an der Wurster Straße wurde wieder der „Psych-Cup“ im Fußball ausgetragen.

Schon seit 1994 kommen Leistungsrechte, Ärzt*innen, Pfleger*innen und Betreuer*innen aus Einrichtungen, die Menschen mit psychischen Erkrankungen betreuen, verschiedener Träger aus Bremerhaven und dem Landkreis zusammen, um sich freundschaftlich im Wettstreit um das runde Leder zu messen. „Der besondere Reiz liegt in der im Alltag vorhandenen Unterschiede und der auf dem grünen Rasen aufgehobenen Rollenverteilung zwischen Betroffenen und Einrichtungspersonal“, erzählt Erwin Trettin, einer der vielen Organisator*innen und Helfer*innen, die das jährliche Sport-Event ermöglichen.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung!

... ihr unabhängiger Makler für die Region

SIE wünschen...

- ... unabhängige Beratung
- ... ehrliche Vergleiche
- ... bestes Preis-Leistungsverhältnis
- ... persönlichen Kontakt
- ... mehr als 20 Jahre Erfahrung
- ... individuelle Konzepte

Dann sind SIE bei uns UNS richtig

Jade-Weser-Versicherungsmakler GmbH
 Bahnhofstraße 83 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Telefon 04791 965670 | Telefax 04791 9656718
 info@jvw24.de

Und warum sind Sie AWO-Mitglied?

In jeder Ausgabe von „Ein Herz für Bremerhaven“ stellen wir Mitglieder und Mitarbeitende vor. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihre persönliche AWO-Geschichte erzählen zu dürfen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Redaktion:

☎ 0471 30 05 23-92 ✉ thomas.krueger@awo-bremerhaven.de

Hein Mück in frischem Outfit

Sie sind in ganz Bremerhaven verteilt – die Figuren von Hein Mück, dem geselligen, die Welt bereisenden Seemann – der Symbolfigur für eine weltoffene und sympathische Seestadt. Eine davon steht bei den Ambulanten Assistenzleistungen, Landkreis Cuxhaven-Süd, in der Wurster Straße in Bremerhaven. Und die bekam jetzt ein frisches Outfit verpasst.

Das Team der AWO-Einrichtung und die Leistungsberechtigten haben sich Unterstützung geholt von Wanda Worms. Die stadtbekannt Designerin, die in der Goethestraße die Schneiderei und das Atelier „Hammer & Schere“ betreibt, stand ihnen mit Rat und und vor allem Tat zur Seite: „Das war schon eine ganze Menge Arbeit – schließlich musste ja erstmal die alte Farbe runter.“ Nicht



Freuen sich über den fast fertigen Hein Mück: (v.l.n.r.) Lena Franke, Sylvia Irps und Wanda Worms. Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

alles ließ sich gemeinsam erledigen – besonders mit Sprühfarbe geht sonst zu



viel daneben. Das Ergebnis ist ein echter Hingucker geworden: Passend zum Sommerfest der Einrichtung erstrahlt die Figur des sangesfreudigen Seefahrers in frischen Farben. „Wir freuen uns riesig, dass wir dieses Projekt jetzt umgesetzt haben“, sagen die Einrichtungsleitungen Sylvia Irps und Lena Franke, „und unsere Leistungsberechtigten sind auch ganz begeistert.“

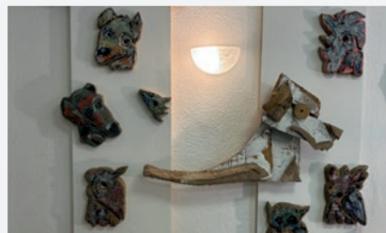
Thomas Krüger |

DIT & DAT – KURZ & KNAPP



AWO zeigt Flagge beim Bremerhaventag

Bestes Wetter, viele interessierte Menschen und Musik von den „Jungs vom Nordseedeich“: Wieder einmal durfte die AWO Bremerhaven mit einem Informationsstand beim „Bremerhaventag“ der hiesigen SPD dabei sein. Das schon traditionelle Fest fand in diesem Jahr nicht zwischen Karstadt-Gebäude und Großer Kirche, sondern auf dem Theodor-Heuss-Platz statt. Neben den SPD-Ortsvereinen und -Gruppierungen waren unter anderem auch die DLRG, die Freiwillige Feuerwehr Lehe und andere Vereine vertreten.



Kunst mit Pappe in der Pflege- und Servicezentrale

Kunst und Pflegedienstleistungen bilden nicht unbedingt eine Einheit – aber wenn einmal im Jahr das Kunstwochenende „art space“ in der Alten Bürger stattfindet, dann wird auch die Pflege- und Servicezentrale der AWO Bremerhaven in der Bürgermeister-Smidt-Straße 208 zum Ausstellungsraum. Unter dem Titel „Papperlaschnack“ zeigte Thomas Hugo in der Eingangshalle seine Arbeiten mit Pappe und Wellkarton. An zwei Tagen nutzen viele Besucher*innen die Gelegenheit für einen Besuch.



Infos für die Fachkräfte der Zukunft

Berufsinformationsmesse in der Stadthalle – da durfte die AWO Bremerhaven als einer der größten Arbeitgeber in der Seestadt nicht fehlen. Die Messe wird vom Magistrat, dem Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik in Kooperation mit job4u e.V. organisiert. 65 Ausstellende aus verschiedenen Branchen waren vertreten und informierten tausende junger Menschen an zwei Tagen über ihr Unternehmen und ihre Berufe. Für die AWO waren UKA-Leiterin Rebekka Riss, Recruiterin Franziska Blunck und Rosa Madl-Storman am Start.



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk



Leckere Abkühlung im heißen Sommer

Rollende Eisdiele in den AWO-Pflegeeinrichtungen

Der Zeitpunkt für ein leckeres Eis hätte nicht besser sein können: Die Sonne strahlte vom Himmel und die Temperaturen luden geradezu dazu ein, sich mit einem kühlen Eis zu erfrischen.

Wie passend, dass der Eiswagen in unseren Pflegeeinrichtungen Lotte-Lemke-Haus, Gerhard-van-Heukelum-Haus und Villa Schocken gerade an den besonders heißen Tagen zu Besuch war, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit kostenlosem Eis zu versorgen.

Dank einer großzügigen Spenden- und Gutscheinaktion, initiiert durch Corinna Mosebach, die in Bremerhaven

und Umgebung durch vielfältige Spendenprojekte bekannt ist, konnten sich unsere Bewohner beim Eiswagen nach Herzenslust bedienen.

Das Angebot wurde natürlich sehr gerne angenommen. Die Vorfreude war so groß, dass sich viele Bewohnerinnen und Bewohner schon vor Eintreffen der rollenden Eisdiele versammelten, um sie in Empfang zu nehmen.

Vielen Dank Corinna Mosebach, dass Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern!

Simone Hryzyk |



Mitglieder-Jubiläen 3. Quartal 2024

30 Jahre

Cindy Heins

10 Jahre

Ursula Böckmann
Till Pohlmann
Anna Zdroba



Sanitätshaus
dohse
GmbH

Lange Straße 80
27580 Bremerhaven
Telefon (04 71) 9 83 98-0
Telefax (04 71) 9 83 98-16




- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Rehabilitations-Technik
- Pflegehilfsmittel

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
OLYMPISCHES FEUER
BY ALEXIS

Hafenstraße 119 · 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 54414

**UNSERE TÄGLICHEN
ÖFFNUNGSZEITEN**
**VON 12.00–14.15 UHR
UND 17.00–22.30 UHR**
KEIN RUHETAG!

Wir lieben Bremerhaven.